

Klaus-Dieter Altmeyen

Journalismus und Medien als Organisationen

Klaus-Dieter Altmeyen

Journalismus und Medien als Organisationen

Leistungen, Strukturen
und Management



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

1. Auflage Juni 2006

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2006

Lektorat: Barbara Emig-Roller

Der VS Verlag für Sozialwissenschaften ist ein Unternehmen von Springer Science+Business Media.
www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Krips b.v., Meppel

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in the Netherlands

ISBN-10 3-531-14642-4

ISBN-13 978-3-531-14642-3

Inhaltsverzeichnis

1	Journalistische Organisationen und Medienorganisationen als unterschiedliche Organisationssysteme.....	11
2	Die theoretischen Grundlagen: Soziale Differenzierung, Organisation, Strukturation.....	23
2.1	Teilsystemische Orientierungshorizonte: Das gesellschaftliche Wollen.....	27
2.2	Institutionelle Ordnungen: Das Sollen von Organisationen.....	29
2.3	Akteure und Akteurkonstellationen: Können zwischen Handeln und Struktur.....	36
2.4	Organisationen als Systeme organisierten Handelns: Grundzüge der Strukturationstheorie.....	41
2.4.1	Merkmale der Strukturationstheorie: Struktur und Handeln.....	44
2.4.2	Rekursivität von Handeln und Strukturen.....	48
2.5	Rekursive Regulierung und Strukturierung.....	54
2.6	Ko-Orientierung von journalistischen und Medienorganisationen..	58
2.7	Organisationsforschung zu Journalismus und Medien: Entwicklung und Stand.....	61
2.7.1	Entwicklungen der Organisationsforschung.....	64
2.7.2	Organisation als institutionelle Ordnung: Aufbau und Ablauf.....	69
2.7.3	Aufbauorganisation: Die klassische institutionelle Ordnung in Medien- und journalistischen Organisationen ..	71
2.7.4	Varianten der Aufbau- und Ablauforganisation	82
2.7.4.1	Spezialisierung.....	83

2.7.4.2	Konfiguration.....	85
2.7.4.3	Entscheidungsdelegation.....	88
2.7.4.4	Koordination.....	89
2.8	Programme als institutionelle Ordnungen.....	94
2.9	Organisationskommunikation.....	97
2.9.1	Kommunikation und Organisation.....	97
2.9.2	Entscheidung und Organisation.....	100
2.10	Zusammenfassende Analyse und Ausblick.....	104
3	Journalismus und Organisation.....	115
3.1	Orientierungshorizont des Journalismus.....	116
3.2	Institutionelle Ordnungen im Journalismus: Organisationsformen und Strukturen.....	122
3.2.1	Strukturierung durch Aufbau- und Ablauforganisation.....	125
3.2.2	Aufbauorganisation und Organisationsprogramme.....	125
3.2.3	Ablauforganisation und Arbeitsprogramme.....	130
4	Medien und Organisation.....	133
4.1	Orientierungshorizont der Medien.....	134
4.1.1	Exkurs: Medienbegriff(e).....	135
4.1.2	Medienbegriff, Orientierungshorizont und institutionelle Ordnung.....	143
4.2	Institutionelle Ordnungen in Medien: Die Distribution als das Geschäft der Medien.....	146
4.2.1	Grundlagen des Geschäfts: Wertschöpfungsketten und Kernkompetenzen der Medien.....	156
4.2.2	Kernressourcen und die Ausdifferenzierung der Medienorganisationen.....	162

4.3	Medienorganisationen als Systeme organisierten Handelns.....	168
4.4	Institutionelle Ordnungen in Medien: Organisationsformen und Strukturen.....	173
4.5	Strukturierung durch organisationale Handlungsfelder.....	176
4.5.1	Zur Entstehung organisationaler Handlungsfelder in Medien.....	179
4.5.2	Grundlagen der Medienproduktion und Merkmale organisationaler Handlungsfelder: Ziele, Strategien und Strukturen.....	186
4.5.3	Organisationale Handlungsfelder in Medienorganisationen.....	187
4.5.4	Journalistisches Handeln und Medienhandeln als Beispiele für die Differenzen organisationaler Handlungsfelder.....	196
5	Folgerungen einer organisationalen Betrachtung: Ko-Orientierung von Journalismus und Medien.....	201
5.1	Konstellationen der Ko-Orientierung: Interdependenzen und Dependenz.....	203
6	Die Organisation der Organisation: Medien- und Redaktionsmanagement.....	209
6.1	Medien- und Redaktionsmanagement: Definition und Abgrenzung.....	213
6.2	Handlungsgrundlagen durch Entscheidungsprämissen, oder: Die Festlegung der Spielregeln.....	223
6.3	Handlungsfähigkeit durch Formen des Medienmanagements, oder: Die Festlegung der Spielzüge.....	229

7	Konsequenzen: Macht und Ökonomisierung aus organisationaler Perspektive.....	233
7.1	Gestaltungsmacht durch medienwirtschaftliches Handeln.....	236
7.2	Konstellationen der Ökonomisierung.....	253
7.2.1	Ökonomisierung und/oder Kommerzialisierung?	253
7.2.2	Die Ökonomisierung der Ökonomisierung der Medien.....	255
8	Fazit.....	263
9	Literatur.....	269
	Abbildungsverzeichnis.....	291

Vorwort

Auf dem Weg zum Wissen, so sagt ein Sprichwort, begegnen uns viele Zweifel. In diesem Sinne ist dieses Buch, die überarbeitete Version der Habilitationsschrift, von doppeltem Zweifel begleitet. Der Grundgedanke entstand aus dem Zweifel, dass ein ökonomisiertes Mediensystem mit den publizistischen Kriterien der Kommunikations- und Medienwissenschaft hinlänglich zu analysieren ist, insbesondere, wenn nicht ausreichend zwischen Medien und Journalismus unterschieden wird. Folglich wird der Versuch unternommen, zwischen Journalismus und Medien als Organisationen deutlich zu unterscheiden.

Daraus ist, so hoffe ich, kein zweifelhaftes Unterfangen geworden. Auch wenn so manche Kritiker ihre Zweifel im Detail angemeldet haben, dem Grundgedanken konnten sie einiges abgewinnen. Allen voran die Gutachter - Martin Löffelholz, Otfried Jarren und Matthias Karmasin - haben mit ihren Kritiken höchst konstruktive Verbesserungen vorgeschlagen. Wenn Zweifel in diesem Band zu neuem Wissen führen sollten, ist das auch ihr Verdienst.

Erdrücken kann der Zweifel in den langen Stunden des Ringens mit den Worten und Begriffen, wenn eins nicht zum anderen passen will und der Zweifel hochkriecht. Dass die Waage sich doch immer wieder zum positiven gewendet hat, dafür danke ich Gisela, Tilman, Jan-Niklas und Nele-Katharine. Unzweifelhaft haben sie mir enorm viel Beistand geleistet.

Mein Dank gebührt auch all jenen, die auf unterschiedlichste Art die Entstehung dieses Buches unterstützt haben, neben manch anderen vor allem Thorsten Quandt, Thomas Hanitzsch, Katja Lantzsch und Tanja Thomas, weil sie viele Zweifel zerstreut haben. Ein großer Dank geht an Barbara Emig-Roller vom VS-Verlag, die dafür sorgt, dass die Zweifel unter das Volk gestreut werden.

Ich widme dieses Buch meinem Großvater, der mir seine Lebensfreude vermittelt hat, die über alle Zweifel erhaben war.

Klaus-Dieter Altmeyen

Ilmenau, im Februar 2006